

Leder und Windel, passt das? - von Norbert Essip - Teil 2
Original 02/2018 - Neu bearbeitet und geändert - Mai 2023

Im letzten Teil erzählte ich euch, wie Josef und Kevin sich zufällig kennenlernen. Das sie gerne Ledersachen tragen und dazu auch Windeln, das alleine war sicher schon eine recht seltene Kombination, wenn es um Kerle aus der Fetischszene geht. Aber gerade das, das hatte sie doch erst zu einem geilen Abend mit Sex zusammengebracht. Und sie machten es auch nicht in einem Darkroom, sondern waren dazu nach Hause gegangen. Erst ließen sie ihre heiße Brühe ablaufen und weil es ihnen so sehr gefiel, wollten sie es auch noch intensiver genießen. So das sie dann beide mit Absicht mit ihren Ledersachen und auch noch mit der nassen Windel ins Bett gegangen waren. - Ob es daran lag, dass sie noch ihre nassen Ledersachen anbehalten hatten, das wußte sie nicht so genau. Auf jeden Fall hatten beide eine recht geile Idee, wie so etwas auch sein kann. Wie es hier nun erzählt wird.

Und so ist ihre Idee dazu: Es war ein ganz normaler Freitag. Josef kam gerade frisch geduscht aus dem Bad, um nun wie immer zu frühstücken. Das er dazu nackt am Tisch saß, das war ihm egal. Er mußte schließlich immer bei der Arbeit mit guten Sachen rumlaufen. So dass er seinen Anzug noch lange genug tragen mußte, und ihn also auch erst nach dem Frühstück anzog. - Noch bevor er dann zum Dienst mußte, überlegte er, was er am Abend in seiner Freizeit machen könnte. Ein Gedanke war, dass er lange nicht mehr in der Szene war. Dabei dachte er nicht unbedingt daran, dass er auch schon lange keinen Sex mit einem anderen Mann hatte. Zumal er selten jemand findet, der seine besonderen Gelüste teilt. Aber es immer nur alleine zu genießen, das macht auf Dauer auch keinen Spaß. Da kam ihm eine Idee, was er auch schon lange nicht mehr so gemacht hatte. Kurz entschlossen legte er alles im Zimmer bereit für den Abend und fuhr dann zur Arbeit. Über Tag dann, weil nun mal viel zu tun war, da vergaß er fast völlig seinen geilen Plan. Doch auch viele andere Dinge wurden verdrängt. Er hatte selbst dazu kaum Zeit sich Gedanken darüber zu machen. - Es kam der Nachmittag, wo er dann müde zuhause ankam. Er setzte sich erst mal in die Küche, trank einen Kaffee, um das alltägliche seiner Arbeit aus dem Kopf zu bekommen. Gedankenverloren wanderte sein Blick durchs Zimmer. Da entdeckte er die Sachen, die er am Morgen bereitgelegt hatte. Mit einem flüchtigen Griff an seine Hose mußte er grinsen. Etwas laut sagte er dann "Klar, jetzt ist der richtige Zeitpunkt dafür." Stand vom Stuhl auf und machte sich eine Kleinigkeit zu Essen. Zwar hatte er seit dem Frühstück kaum was gegessen, doch Hunger hatte er jetzt auf ganz was anderes. Beim Essen trank er dann noch eine Tasse Kaffee. Da er den ganzen Tag literweise Cola getrunken hatte, tat der warme Kaffee richtig gut. Dennoch war er müde geworden und wollte sich erst mal für die Nacht ausruhen. Traf aber schon ein paar Vorbereitung, die er für seine besondere Vorliebe braucht. Legte eine Gummiplane über das Bett und legte sich dann darauf. Er mochte es, wenn er dabei den Geruch von Gummi in der Nase hatte. Dass das Gummi anfangs recht kalt war, das genoß er auch. Statt eines Schlafanzuges, hatte er nur die Unterhose anbehalten, die er schon den ganzen Tag getragen hatte. Natürlich hatte sie von tragen einen deutlichen Fleck über seinen Schwanz, aber gerade das gefiel ihm besonders gut. Zum zudecken nahm er nur eine einfache alte Decke. Das andere "gute" Bettzeug lag ordentlich und frisch gewaschen auf der Kommode und dort würde es bestimmt auch erst mal so liegen bleiben.

Wie lange er geschlafen hatte war ihm nicht bewußt, doch von irgendetwas war er nun wach geworden. Es kam wohl von seinem Pisser, denn seine Pissblase war mehr als voll. Josef war mit Sicherheit seit sehr langer Zeit nicht mehr auf einer Toilette gewesen, um zu pissen. Sein Schwanz lag halbsteif und zuckend in der Unterhose, so dass sie bestimmt schon mehr als feucht geworden ist, da sein Pisser mal wieder im Schlaf einiges an Pisse ungefragt heraus-

gelassen hatte. Doch noch bevor er an seine Unterhose fassen konnte, wußte er, dass er bestimmt gleich noch mehr Pisse abläßt. Aber darauf war er nun vorbereitet. Statt nun wie üblich als Erwachsener das Bett zu verlassen, strich er unter der Decke nur seine Beule ab. Ansonsten blieb er völlig regungslos auf dem Bett liegen. Sekunden später hörte er nicht nur ein leises zischen, sondern spürte es auch gleich. Nun lief die Pisse ab, die sich in all den Stunden in seiner Blase angesammelt hatte. Da er wußte, es würde recht viel sein, brach er nach einigen Sekunden dann doch den Pissstrom ab. Zwar saugte die alte Decke recht viel auf. Auch auf der Gummiplane blieb recht viel, bevor es seitlich über das Bett hinweglaufen würde. Selbst dort lag doch noch eine Matte, die ebenfalls einiges an Nässe aufsaugen kann. - Wie oft hatte er doch so auf seinem Bett gelegen, sich nachts oder am Morgen eingepisst und sich dazu, danach genüsslich den nassen Schwanz gewichst.

Aber jetzt hatte Josef ganz andere Pläne, als sich einfach nur mit seiner eigenen Geilheit zu befriedigen. Wenn er nicht heute rausgehen wollte, hätte er sicherlich seinen Schwanz gewichst. Doch den ließ er nun halbsteif in der tiefend nassen Unterhose stehen. Er verrieb nur noch mal genüßlich die Nässe. Es war ein herrliches Gefühl, wie die Nässe den Schwanz einschleimte. Schob nun vorsichtig die nasse Decke weg und drehte sich auf dem Bett. Noch einmal schoß ihm ein dicker Strahl Pisse ab. Nur mit einem kräftigen Griff an seinen Pisser, konnte er noch verhindern, dass er weiter pisst, was ihm eigentlich egal wäre. Wie er dann aufstand, tropfte von seinen Rücken etwas die Pisse ab. Statt nun die Pfütze aus Pisse auf dem Bett weg zu machen, legte er nur zwei alte, dicke Handtücher darüber. Die saugten dann die Pisse auf. Noch wie er es auf dem Bett ausbreitete, dachte er daran, wie oft diese Handtücher schon seine und andere Pisse aufnehmen mußten. Der alte Pisse- und Wichs-Geruch, der nun freigesetzt wurde, machte ihn erst recht geil. Aber er sagte zu sich selbst "darum gehe er auch jetzt so raus!" Leicht tropfend verließ er das Schlafzimmer, um jetzt die letzten Vorbereitungen für die Nacht zu treffen. Natürlich hoffte er auch, dass er nachher nicht alleine Heim kommt. Besonders geil wäre es, wenn auch dieser Typ, den er hofft abzuschleppen, das er seine geilen Spiele mag. Beim durch gehen des Wohnzimmers, warf er einen flüchtigen Blick zur Uhr. Es war noch Zeit sich richtig für den Abend fertig zu machen. Zunächst zog er die nasse Unterhose aus und legte sie zum Trocknen ins Bad. Da er jetzt erst mal richtig Hunger hatte, aß er beiläufig ein größeres Essen. Das so ein Essen seinen ohnehin schon vollen Magen noch mehr füllt, darüber dachte er nicht nach. (er hatte sich am Morgen nicht für eine Darmleerung aufs Klo gesetzt) Trank dabei auch wieder einiges an Kaffee und fühlte sich danach richtig gestärkt um die Nacht zu genießen.

Jetzt ging es darum sich selbst entsprechend herzurichten! Jeder andere würde nun ausgiebig duschen und dann frische Sachen anziehen. Doch statt zu duschen, wusch er sich nur mit einem Waschlappen ab. Das er dabei den Bereich zwischen seinen Beinen ausließ, machte ihn schon wieder geiler. Selbst jetzt wo alles wieder etwas frischer war, nahm er mehr als deutlich den Duft auf, den insbesondere sein Schwanz ausströmte. Zwar würde man es nicht gleich merken, aber wer den Schwanz ableckt, wird es sofort schmecken. Um der Sache noch einen besseren Geschmack zu geben, zog er die gerade vollgepißte Unterhose wieder an. Sie war nicht mehr ganz so nass, aber strömte noch immer den verpißten Geruch aus. So würde sein Gehänge darunter noch nass und schleimig bleiben, und gab der Sache noch den besonderen Reiz. Bevor er nun die Ledersachen anzog, nahm er eine besondere Creme. Die Creme nahm er, um seinen Schwanz und auch die Arschritze damit einzureiben. Nicht nur das so alles noch weicher und glitschiger wurde, sondern es diente auch als einen Nässeschutz für die empfindliche Haut. Legte noch einen Cockring an und zog die nasse Unterhose wieder hoch. Rückte sein ganzes Gehänge zurecht, damit es gut sichtbar eine Beule macht. Und endlich kam das besondere für

ihn! Über die Unterhose legte er sich jetzt eine Windel an. Sicher etwas ungewöhnlich, das er sich eine Windel noch über die ohnehin feuchte, verpisste Unterhose anlegte. Doch das war seine Absicht. Diese Windel mochte er besonders gerne, sie war saugfähig und richtig flauschig. Darüber kam nun noch ein spezieller Gummishort. Damit hatte er sich nun mehr als nur einen doppelten Schutz gemacht. So eingepackt konnte er später ohne Probleme ordentlich Pisse ablassen, wenn er im Club irgendwo rumsteht. Zwar hatte er keine Blasenschwäche, aber er genoß es dennoch so eingepackt loszuziehen und einfach mal alles in die Hose zu machen. Nicht nur das er so zwischendurch abpissen konnte, auch würde die Nässe seinen Schwanz immer in einem weichen schleimigen Zustand halten. Wenn er das recht lange getragen hat, war der Geruch besonders intensiv, wenn er wieder alles auspackt. Während er sich nun so einpackte, war er recht erregt und hätte schon jetzt mit seinem geilen Spiel anfangen können. Um sich abzulenken, trank er noch einen Kaffee und dann zog er die anderen Sachen über die Windel. Natürlich beulte das Ganze die Lederhose etwas mehr als gewöhnlich aus, aber dennoch würde es keiner bemerken, was er darunter trägt. Mit einem Gummishirt, hohe Stiefel und der Lederjacke war dann sein Outfit komplett. Auf ein Hanky verzichtete er heute bewußt, um nicht gleich jeden auf sein kleines Geheimnis hinzuweisen. Das sollte der erst später sehen. Mit einem letzten Blick durch seine Wohnung, konnte es nun losgehen. - Wie er im Auto saß, merkte er nicht nur die Nässe von der frisch eingepißenen Unterhose, sondern auch, dass sein Druck auf der Blase längst wieder da war. Noch war es kein Problem für ihn sich einzuhalten. Dennoch ließ er jetzt schon mal wieder einen kleinen Pissstrahl ab während er fuhr, um sich für den Abend zu entspannen. Er wußte doch auch, sein doppelter Schutz würde es aufnehmen.

Wie er spürte, dass es in der Windel feuchter wurde, griff er sich an seine Beule. Durch das abdrücken verteilte sich die Pisse, die sich zunächst mal nur um seinen Schwanz gesammelt hatte. Diesmal war es nur etwas feuchter geworden, aber schon bald würde er richtig pissen müssen. Zum Glück wurde er vom Straßenverkehr abgelenkt und überwand den Pissdrang wieder. Wenig später war er in einem bekannten Treff der Szene angekommen. Es war kein spezieller Treff für Leder und Fetisch, aber dennoch war hier immer alles vertreten. Da es um diese Zeit schon recht voll war, stellte er sich in die Nähe der Bar hin. Bestellte ein Bier, um sich in Ruhe die anwesenden Männer anzusehen. Noch konnte er nichts entdecken, was sich lohnt anzubaggern. Also tat er das, was alle anderen hier auch machen. Er ging sogar mal tanzen. Wie er sich so zwischen all den anderen bewegte, vergaß er sogar das, weshalb er sich so besonders angezogen hatte. Dennoch dachte er daran, dass keiner ahnte, wie es unter seiner Lederhose aussah. Zwar würden auch andere Mal einen feuchten Schritt haben, weil jeder mal etwas Pisse ablaufen läßt, wenn man viel getrunken hat. Oder es kam davon, dass sie von tanzen schwitzen und so nicht nur feucht werden, sondern auch bald verschwitzt sind. Ein Körper der vor Erregung schwitzt, kann auch geil riechen. Nur ihn reizte es mehr, wenn ein Mann zwischen den Beinen nach Mann riecht. Egal ob es ein geiles Männeraroma ist, oder ob es von Wiche und Pisse kommt. Wie er daran dachte, wurde er wieder geil und bekam einen Halbsteifen. Das davon seine Hose deutlich ausbeult, schienen auch andere zu bemerken. Manche sah es und bekamen selbst einen Halbsteifen dabei. Viele Genossen es nun auf ihre Weise. Manche dachten wohl auch daran, ihn anzumachen, aber die meisten reizten Josef nicht sonderlich. Nur einer weckte sein Interesse, doch der schien ihn nicht zu beachten. Zumindest hatte der bald einen anderen, mit der sich vergnügte.

Nach dem Josef genug getanzt hatte, stellte er sich wieder bei der Bar hin und bestellte noch ein Bier. Es sollte aber vorerst sein letztes sein. Nicht nur weil er noch Auto fahren mußte, sondern weil seine Blase voll war. Später würde er noch was anderes trinken, damit er seine Blase auch weiterhin auffüllen kann. Doch er wußte, gleich mußte er die erste richtige Ladung abpissen. Er

spürte schon, dass sein Schwanz in immer kürzeren Intervallen deutlich anschwillt, was ja die Beule noch besser aussehen läßt, aber es war mehr die Pisse, die sein Schwanz ablassen will. Wie er daran dachte, dass andere dafür zum Klo gehen müssen, mußte er grinsen. Griff an seine Hose, weil sein Schwanz vom Pissdrang schmerzt. Drückte kurz seinen Schwanz, bis er sich wieder etwas beruhigt hatte. Es war aber nur eine kurze Entspannung gewesen. Auch wenn ihn dabei keiner zu beobachten schien, sah er sich trotzdem um, um ganz sicher zu sein. Zwar würde keiner sehen können, was er tat, dennoch schämte er sich etwas. War schon komisch, dass er so etwas mochte. Verwarf den Gedanken, dass er mit seinen Gelüsten alleine ist, oder gar zu pervers für die anderen. Schließlich wußte er, dass es genug andere gab, die so etwas auch mochten. Und die wollte er heute finden. Nahm die Cola, die er gerade bekam und stellte sich ganz locker zwischen den vielen Männern hin. Stellte sich dann noch so hin, wie man es oft auch bei anderen sehen kann. Er winkelte seine Beine etwas weiter auseinander und verschränkte die Arme vor seiner Brust. Dann ließ er sich gehen. Er war total entspannt, tat aber etwas, was sicher keiner so in einen Club tun würde. Sekunden später spürte er, wie der erste große Schwall Pisse aus dem Schwanz kam. Zunächst konnte die Pisse gar nicht richtig ablaufen, weil die unter der dicken Hülle kaum Platz fand. Die Unterhose war längst ganz nass geworden und hatte bestimmt schon das Vlies darüber eingeweicht. Darum reizte es seinen nassen Schwanz, der auch schon ganz glitschig ist, nun endgültig zum abpissen. Fast erschrak er, als ihm der nächste dicke Strahl raus schoß. Augenblicke später spürte er, dass die Nässe bereits bis zwischen seinen Beinen gesickert war. Er war sich zwar sicher, dass es keiner sehen konnte, dennoch griff er flüchtig an seine Hose. Strich vorsichtig darüber, doch es war alles trocken. Zu gerne hätte er alles richtig massiert, doch dann wäre sicher die Pisse, die in der Windel stand, doch unter dem strammen Gummi raus gelaufen. Also ließ er es jetzt (das wird es nun noch erregender machen) und ging nur einen Schritt beiseite, weil gerade ein anderer an ihm vorbei drängte. Spürte gleich wie sich die Brühe in der Windel verteilte und glaubte sogar ein leises schmatzen davon zu hören.

Bei der lauten Musik, war es bestimmt nichts davon zu hören, was in seiner Hose geschieht. Josef dachte nur daran, dass er langsam jemanden finden müßte, der sein geiles Spiel mitmacht. Schon alleine deshalb, weil er bald wieder pissen mußte. Einmal mit dem Pissen angefangen, reizt die Nässe seiner dicken Verpackung seine Blase noch mehr und neue Pisse war bald wieder in der Blase angekommen. Weil er sich vorerst mit seiner vollgepissten Hose nicht hinsetzen wollte, ging er zum Klo rüber. Nicht weil er normal pissen wollte, sondern um zu sehen, ob da nicht einer steht, der es mögen würde. Die meisten, die von dort in den Darkroom gingen, interessierten ihn nicht weiter. Doch dann entdeckte er tatsächlich einen Macker, der ihm gut gefiel. Er trug eine Lederchaps, darunter eine knackige Jeans und damit wirkte er richtig Machohaft. Nur so etwas trugen andere auch, ohne dass es etwas bedeuten mußte. Doch was er auch erkannte, übersahen andere bestimmt. Der Stoff der Jeans war mehr als deutlicher vergilbt und verschließen über seinem Schwanz, als man es bei anderen sah. Es konnte zumindest ein Zeichen dafür sein, das dort schon oft geile Säfte rein gelaufen waren. Ob es auch mal Pisse war? Das würde sich dann zeigen. Fast zu auffällig hatte er den Typen nun beobachtet, so dass der seinen Blick mit einem deutlichen Grinsen erwiderte. So grinste er genauso zurück und strich sich wie zufällig über seine Hose. Er schien es verstanden zu haben, weil er langsam auf ihn zu kam. Josef blieb stehen, um ganz sicher zu sein, dass dieser Typ nicht doch einen anderen damit anmacht. Er sah ihn zwar direkt an, aber er ging erst an ihm vorbei. Doch der drehte sich sofort wieder um. Er wollte sehen, ob ihm der andere nachsieht. Er stand nur wenig von ihm entfernt und griff an seine Beule. Sein Schwanz wuchs im selben Moment wie der von Josef an. Die Beule wurde immer größer und ließ so erahnen, was für eine geile Latte entsteht. Wie der Typ eine richtige Latte hatte, kam er auf ihm zu. Er zog ihn gleich noch näher an sich ran und

meinte leise zu ihm “auf dem Klo ist es zu voll, ich überlege krampfhaft, wo ich auch noch in Ruhe pissen kann.” Josef wollte schon fast sein Geheimnis preisgeben, doch da sagte nun der andere sichtlich nervös. “Mist, gerade ist mir die erste Pisse in die Hose gelaufen. Sieh dir das mal an, jetzt habe ich einen Fleck auf der Hose.” Josef ging einen Schritt zurück und sah auf seine Hose. Dort war nun eine Stelle nass (die blasse Farbe war wieder dunkelblau) und genau dahinter lag auch sein Schwanz. Selbst in dem schwachen Licht hier im Gang vor den Toiletten, konnte er sehen, wie dieser dahinter zuckte. Bestimmt wird er noch mehr Pisse ablassen wollen. - Die Sache schien sich also für Josef zu lohnen. Nun mußte er ihn nur noch dazu bringen, dass er gleich mit zu ihm kommt. Denn erst dort wollte er ihm zeigen, dass er eine vollgepisste Windel unter seiner Lederhose trägt. Aber bis dahin mußte er noch erfahren, ob der gute aussehende Typ nur durch Zufall Pisse in seine Hose abgelassen hat, oder ob er es schon mit Absicht getan hat. - in der Fortsetzung, da kannst du es erfahren.